

# Heidelbeeren



## Standort:

- Vollsonniger bis halbschattiger Standort
- Nährstoffarmer, lockerer, humoser saurer Boden, wie ihn Rhododendron lieben
- Feuchter Boden, aber keine Staunässe, Austrocknung sollte vermieden werden

## Wuchs:

- Variiert von Sorte zu Sorte
- ca. 1 bis 3 m hoch werdend
- gelbe bis leuchtend rote Herbstfärbung → hoher Zierwert

## Pflanzung:

- Pflanzabstand von 1 bis 2m
- Wenn kein saurer Boden vorhanden, ausheben einer Grube von 80x80
- Seitliche Ränder mit einer Mulch- od. Teichfolie auskleiden, Boden nach unten gut lockern
- Pflanzloch zu gleichen Teilen mit Torf, gewaschenem Sand und Rindenmulch von Nadelbäumen auffüllen (Sägespäne, Holzhäcksel von Nadelgehölzen auch möglich) ODER Rhododendronerde
- Mulchen mit 5 bis 10 cm dicker Nadelholzschiicht hält den Boden sauer und verhindert das oberflächige Austrocknen

## Schnitt:

- Verjüngungsschnitt nur alle vier bis fünf Jahre vornehmen
- Alte Triebe mit wenigen Blüten kurz über dem Boden abschneiden
- Strauch sollte sechs bis acht Triebe haben, die nicht älter als drei Jahre sind
- Neue, junge vertikalwachsenden Triebe nicht verschneiden
- Junge Triebe (1- bis 3jährig) – Holz ist glatt, entweder grün oder rötlich
- Ältere Triebe – typische Risse in der Rinde
- Auslichtungsschnitt jährlich durchführen  
→ Dabei Triebe entfernen, die sich kreuzen, aneinander scheuern oder nach innen wachsen, sowie bodennahe und abgestorbene Triebe

## Blüte:

- 6 bis 10 mm lang, weiß bis zartrosa, in kleinen Trauben, ca. Ende Mai



## Früchte:

- Blauschwarz, sehr groß u. saftig, weißes Fruchtfleisch, hoher Vitamin-C-Gehalt
- Kulturheidelbeeren sind selbstfruchtbar, aber Ertrag wird durch mehrere Pflanzen gesteigert



## Ernte:

- Reife ab Juli bis September, je nach Sorte
- Schutz vor Vögeln sinnvoll

## Düngung und Bewässerung

- Verrottetes Nadelstreu oder Rhododendrondünger verwenden
- Wurzelsystem liegt dicht unter der Erdoberfläche, deshalb trocknet es im Sommer schnell aus
- Möglichst Regenwasser verwenden

